

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Heimatschutz = Patrimoine**

Band (Jahr): **86 (1991)**

Heft 1

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Störfall Heimat – Störfall Schweiz

pd. Fichenaffäre, Verlust an nationalem Konsens und an politischer Kultur, publizistisch-kulturelle Scharmützel um die Formen und Inhalte der Jubiläums-Feierlichkeiten zum 700jährigen Bestehen der Eidgenossenschaft, Auseinandersetzungen und Unsicherheiten um die Probleme eines Beitritts zum EWR und die Konsequenzen der Nichtzugehörigkeit zur EG 92 – Ereignisse, Entwicklungen, Perspektiven und vor allem auch Störfälle, deren Betrachtung fast zwangsläufig die Frage nach der Einstellung der Schweizer zu ihrem Land und nach ihren Vorstellungen von Heimat aufwirft. Empfindet der Schweizer/die Schweizerin sein/ihr Land, das Land seiner/ihrer Väter und Mütter, überhaupt noch als Heimat? Oder ist die Qualität der Herkunft, des historisch-kulturellen, des geistigen und des biologischen Umfelds von sekundärem Interesse in einer Zeit, in der die primären, existentiellen Probleme hierzulande gelöst scheinen und der Weg sich öffnet zur Wahrnehmung höherer Bedürfnisse, die sich in der Frage nach dem Sinn des Lebens und dem Wunsch nach «Selbstverwirklichung» manifestieren?

Im Hinblick auf diese Grundsatzdiskussion gilt es heute, nicht nur die richtigen Fragen zu stellen, sondern auch eine konsensuale Diskussionsbasis zu schaffen, auf der sich all jene treffen können, die von ihrer Funktion oder ihrem beruflichen Engagement her zur Identitätsfindung der Schweiz von morgen Substantielles beizutragen haben. In diesem Sinne hat das Institut für Angewandte Psychologie im Rahmen seines interdisziplinären Forums massgebliche Persönlichkeiten aus Psychologie, Philosophie, Soziologie, Volkskunde, Politik, Militär und Journalismus zusammengebracht, die zu diesen Fragestellungen aus ihrer Sicht und ihrem Erfahrungshorizont Wichtiges zu sagen haben. Es sind dies der Psychologe Claus Dieter Eck, stv. Direktor des Instituts für Angewandte Psychologie, der Schriftsteller und Volkskundler Sergius Golowin, der Philosoph Hermann Lübke, Ordinarius für Philosophie und Politische Theorie an der Universität Zürich, der Soziologe Hans-Peter Meier-Dallach, Begründer des Instituts «cultur prospectiv», der Publizist Peter Rippmann, ehemaliger Chefre-

daktor des Schweizerischen Beobachters, der Hauptmann Albert Widmer, Gründungsmitglied der Europäischen Kooperative Longo mai und Mitglied der vom Bundesrat eingesetzten Armeereform-Gruppe, sowie Marco Solari, Direktor des Ente Ticinese per il Turismo und Delegierter des Bundesrats für die 700-Jahr-Feier der Schweizerischen Eidgenossenschaft. Die Beiträge der einzelnen Autoren vermitteln dabei eine Fülle von Analysen, Ideen und Anregungen, die für die sich ankündigende Grundsatzdiskussion über die politische, gesellschaftliche und kulturelle Zukunft der Schweiz von eminenter Bedeutung sind.

Eck, Golowin, Lübke, Meier-Dallach, Rippmann, Solari, Widmer: Störfall Heimat – Störfall Schweiz. Herausgeber: Institut für Angewandte Psychologie. 160 Seiten, Paperback. Fr. 28.50. (ISBN 3-85545-049-8.)

Raumplanung in Europa

pd. Jakob Maurer wurde 60. Ein Zwischenhalt, doch Grund genug, einen engagierten Hochschullehrer, Wissenschaftler und tatkräftigen Raumplaner, der an vielen Orten Europas Spuren seines Wirkens hinterlassen hat, mit einer Festschrift zu ehren. Die europäischen Städte, ihre Widersprüche, ihre Kultur und ihre Fähigkeit

zum Wandel faszinieren Jakob Maurer. Die gegenwärtigen Veränderungen auf dem alten Kontinent stellen viele Regionen und Städte Europas vor neue Herausforderungen. Jakob Maurers Gespür für die sich anbahnenden komplizierten Aufgaben liessen ihn frühzeitig Wege suchen und Mittel erproben, ihnen zu begegnen. Berufungen als Berater vor Ort folgte er jedoch nur, wenn er von deren befruchtendem Nutzen für Lehre und Forschung überzeugt war. Entscheidungen zu schwierigen Gegenständen der Raumplanung reifen aus einer Unzahl von Informationen, Meinungen, Gerüchten und Widersprüchen. Jakob Maurers eindrückliche Art, dies begreiflich zu machen geht davon aus, dass sich die Raumplanung keiner Forschungslabors bedienen kann. Sie liegt im Vermitteln von essentiellen, durch praktische Planerarbeit gewonnenen Erfahrungen und im Beizug des Nachwuchses in den Prozess der Klärung ungelöster Fragen.

So lag es auf der Hand, Weggefährten, Kollegen und Mitarbeiter aus seinem in- und ausländischen Wirkungskreis einzuladen, bedeutsame Aspekte der Raumplanung aus Lehre, Forschung und Praxis zu behandeln. Jakob Maurer sieht seine Aufgabe längst nicht als erfüllt. Kommende Auf-

Raumplanungs- Symposium

pd. Die Vereinigung Raumplanung Schweiz, der alle wichtigen Vereine und Organisationen unseres Landes angehören, die mit Raumplanung befasst sind, veranstaltet im Rahmen der Feierlichkeiten «700 Jahre Eidgenossenschaft» vom 27. bis 29. Mai 1991 in Schaffhausen ein Symposium zum Thema «Der europäische Zusammenschluss als Herausforderung der Raumplanung in der Schweiz». Es ist keine Frage, dass Fragen der Agrarsubventionen, der Verkehrspolitik, der Freizügigkeit der Niederlassung oder des Umweltschutzes sich in starkem Masse auch auf die Raumplanung unseres Landes auswirken werden. Sind wir uns der Probleme bewusst, haben sich Politiker und Planer so vorbereitet, dass sie den Herausforderungen gewachsen sind?

gaben der Raumplanung erfordern neue Konzepte der Aus- und Weiterbildung, für die er seine Tatkraft als Hochschullehrer einsetzen will. Diese Schrift steht deshalb nicht am Ende seines beruflichen Wirkens, sie ist vielmehr als Dank, Wertschätzung und Ansporn für eine neue Schaffensperiode zu sehen.

Autorenkollektiv: «Aspekte der Raumplanung in Europa». Festschrift für Jakob Maurer, Herausgeber: E. Heer, B. Scholl, R. Signer; Schriftenreihe zur Orts-, Regional- und Landesplanung Nr. 42 1990, 436 Seiten, Format A5, broschiert, Fr. 53.50.

Weitere Neuerscheinungen

Autorenkollektiv: «Natur aus Bauernhand – ein Leitfaden zur ökologischen Landschaftsgestaltung», Forschungsinstitut für biologischen Landbau Oberwil BL.

Ursula Günther: «40 Tages-Abenteuer Schweiz», kombinierte Ausflüge zu wenig bekannten Zielen per Bahn, Schiff und zu Fuss, Werd-Verlag Zürich, 148 Seiten bebildert, handliches Taschenformat, kartoniert, Fr. 26.80.

Albert Knöpfli: «Das Kloster Katharinenthal», Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte, 324 Seiten mit 308 schwarzweissen und 13 farbigen Bildern.

NOUVELLES PARUTIONS

Les ponts fribourgeois

C.-P.B. Ce n'est sans doute pas un hasard si, à l'approche du 700^e anniversaire de la Confédération, a paru un bel ouvrage illustré qui s'intitule «Fribourg jette ses ponts» (Ed. Ketty et Alexandre, collection Monts et Merveilles, Chapelle-sur-Moudon). C'est en écrivant sur les anciens moulins que l'auteur, Pierre Delacrétaz, a découvert l'importance économique, stratégique, culturelle et sociale des ponts. Or, le pays de Fribourg est certainement la région romande la plus riche en ponts – et surtout en très beaux ponts. Il a même détenu le record du monde de longueur en matière de ponts suspendus (246 m) et joué là un rôle de précurseur. On sait d'autre part quelle attirance ont toujours éprouvée les artistes pour les vieux ponts de Fribourg. Le livre est une captivante promenade où l'on franchit les vieux ponts de bois couverts et les anciens ponts de pierre (dans des décors de rêve), les ponts métalliques et jusqu'aux

viaducs de béton, sans oublier ceux qui ont été transformés. Il y a le pittoresque et il y a la technique, l'histoire, et les péripéties parfois tragiques des constructions ou des ruptures.

L'abondance et la qualité des illustrations sont remarquables. Aux excellentes photos de l'auteur s'ajoutent des plans et de nombreuses anciennes photos et gravures, parfois saisissantes, toujours intéressantes pour l'histoire. Une introduction de M. H. Schöpfer, rédacteur de l'inventaire du patrimoine artistique du canton, rappelle les conditions historiques qui ont guidé le développement des ponts fribourgeois. Dans une brève préface, le conseiller d'Etat M. Cottier écrit que le titre du livre «revient à insister sur l'ouverture de communications nouvelles». Peut-être, mais il ne faudrait pas oublier pour autant quelques ravissants ponts de pierre, comme ceux d'Allières, du Creux-de-l'Enfer ou de La Combaz-d'Avaud, qui sont à l'abandon...

HEIMAT- SCHUTZ

SAUVEGARDE

IMPRESSUM

1991: 86. Jahrgang / 86^e année
Herausgeber / Editeur: Schweizer Heimatschutz
Ligue suisse du patrimoine national
Redaktion / Rédaction: Marco Badilatti (Verantwortung), Pierre Baertschi, Claude Bodinier
Druck / Impression:
NORD-WEST-DRUCK, 4632 Trimbach
Erscheint / Parution: vierteljährlich / trimesterielles
Auflage / Tirage: 23 000
Adresse: Redaktion «Heimatschutz»
Postfach, 8032 Zürich (01 252 26 60)

ZENTRALVORSTAND / COMITÉ CENTRAL

Geschäftsausschuss / Bureau

Präsident / Président:
Ronald Grisard, Eisenbahnweg 11, 4058 Basel
(061 691 72 27)
Vizepräsidenten / Vice-présidents:
Fabio Janner, Ing. civ. dipl. SPF-Z,
6874 Castel S. Pietro (091 46 60 48)
Claude Juillerat, 18, La Colombière, 2900 Porrentruy
(066 66 34 93)
Übrige Mitglieder: / Autres membres:
Peter Hartung, Villenstrasse 23, 8200 Schaffhausen
(053 25 07 18)
Silvio Keller, Alpenstrasse 20, 3800 Interlaken
(036 22 52 77)
M^r Philippe Neyroud, 22, rue de la Corraterie,
1204 Genève (022 21 01 33)
Robert Steiner, Tössalstrasse 42, 8400 Winterthur
(052 22 45 20)

Sektionspräsidenten / Présidents de section

Aargau: Dr. Pietro Riniker, Schulgasse 5,
4800 Zofingen (062 51 79 75)
Appenzell AR: Frau Rosmarie Nüesch,
Steinwischlen 32, 9052 Niederteufen (071 33 20 66)
Basel-Stadt: Dr. Christoph Winzeler, St. Jakobs-Str. 96,
4052 Basel (P: 061 313 86 20, G: 061 23 58 88)
Basel-Land: Sekretariat: Sepp Schnyder, Kirchrain 9,
4460 Gelterkinden (P: 061 99 31 64)
Bern: Dr. Hansruedi Egli, Sekretariat Berner Heimatschutz,
Kramgasse 12, 3011 Bern (031 22 38 88),
privat: Feld 34, 3045 Meikirch (031 82 23 13)
Engadin: Dr. iur. Robert Ganzoni, 7505 Celerina
(082 34 34 8)
Fribourg: M^r Jean-Claude Morisod,
1, rue St-Pierre-Canisius, 1700 Fribourg (037 22 82 92)
Genève: M. Denis Blondel, 11, bld Jaques-Dalcroze,
Case 793, 1211 Genève 3 (022 29 72 39)
Glarus: Jakob Zweifel, Bankstrasse 20, 8750 Glarus
(01 383 24 00)
Graubünden: Rita Cathomas, Calunastrasse 24,
7000 Chur (081 27 41 14)
Gruyère: M^r Claude Glasson, 9, avenue de la Gare,
1630 Bulle (029 271 68)

Innerschweiz:

Gesamtleitung und Obwalden: Dr. h. c. Leo Lienert,
Brunnmattweg 10, 6060 Sarnen (041 66 21 33)
Nidwalden: Alois Hediger, Turmatthof 5, 6370 Stans
(041 61 11 92)
Luzern: Hannes Ineichen, Schädritthalde 47 B,
6006 Luzern (041 31 51 51)
Schwyz: Frau Marie-Louise Bodmer, Kappelmatt,
6430 Schwyz (043 21 18 80)
Uri: Peter Baumann, Bahnhofstrasse 16,
6460 Altdorf (044 241 88)

Jura: M. Joseph Simon, vice-président,
4, rue des Encrannes, 2800 Delémont
(P 066 22 65 13, B 066 22 85 79)
Neuchâtel: M. Claude Roulet, 37, rue des Chevreuils,
2300 La Chaux-de-Fonds (039 26 62 90)
Oberwallis: Hans Ritz, Furkastrasse 17, 3904 Naters
(028 23 59 31)
Schaffhausen: Dr. med. Hanspeter Böhm,
8260 Stein am Rhein (054 41 21 22)
Solothurn: Jürg Würzler, Sonnhaldenweg,
4522 Rüttenen (065 23 20 51)
St. Gallen / Appenzell I. Rh.: Geschäftsstelle: Susanne
Hoare, Blumenaustr. 32, 9000 St. Gallen (071 25 07 02)
Präsident: Heinrich Oberli, Landschaftsplaner,
Tüetlisberg, 9630 Wattwil (074 7 34 45)
Thurgau: Dr. Hans-Ulrich Wepfer,
Untere Seestrasse 32, 8272 Ermatingen (072 64 18 01)
Ticino: Franco Celio, Docente, 6775 Ambri
(094 89 15 61)
Valais romand: M^{me} Mizette Putallaz,
5, av. de la Fusion, Case postale, 1920 Martigny
(026 22 20 31 ou 026 22 76 82)
Vaud: M. Jaques Bonnard, Case postale 3925,
1002 Lausanne (021 23 96 04)
Zug: Dr. Franz Hotz, Gubelstrasse 15, 6300 Zug
(042 21 26 02)
Zürich: Dr. Bruno Kläusli, Grosswiesenstrasse 153,
8051 Zürich (01 41 13 42)

Fachberater / Conseillers

Bauberatung / Service technique: Robert Steiner,
dipl. Arch. ETH/SIA, Obermühlestrasse 3,
8400 Winterthur (052 23 85 27)
Frau Beate Schnitter, dipl. Arch. ETH/SIA/BSA,
Zeltweg 74, 8032 Zürich (01 261 80 69)
M. Eric Kempf, architecte EPFL/SIA, 18, av. du
Général-Guisan, 1009 Pully (021 28 37 28)
Rechtsdienst / Service juridique: Dr. iur. Bruno Kläusli,
Grosswiesenstrasse 153, 8051 Zürich (01 41 13 42)

Öffentlichkeitsvertreter / Représentants officiels

Eidg. Kommission für Denkmalpflege /
Commission fédérale des monuments historiques:
Dr. Martin Fröhlich, Münsterstrasse 62, 3011 Bern
(031 21 02 03)
Schweiz. Stiftung für Landschaftsschutz /
Fondation suisse pour la protection du paysage:
M. Bernard Lieberherr, 5, Courbes-Champs, 2534 Orvin
(032 58 16 82)
Bund Schweizer Planer / Fédération des urbanistes suisses:
Walter Tüscher, 208, rue Pierre-Aebi, 1700 Fribourg
(037 22 16 87)

GESCHÄFTSSTELLE / SECRÉTARIAT

Schweizer Heimatschutz /
Ligue suisse du patrimoine national:
Merkurstrasse 45, Postfach, 8032 Zürich (01 252 26 60),
PC 80-2202-7, Geschäftsführer: Hans Gattiker

TALERVERKAUF / VENTE DE L'ÉCU

Talerverkauf für Heimat- und Naturschutz.
Vente de l'Ecu d'or pour la Ligue du patrimoine
national et la Ligue suisse pour la protection de la nature:
Tempelgasse 6, Postfach, 4310 Rheinfelden
(061 87 45 00), PC-80-4939-5.

BEITRITTSERKLÄRUNG / ADHÉSION ABONNEMENT

☐ Ich trete dem Schweizer Heimatschutz bei und werde Mitglied in der Sektion meines Wohnortes. Bitte senden Sie mir Statuten und Einzahlungsschein.

(Jahresbeitrag inkl. 4 Nummern der Zeitschrift «Heimatschutz» je nach Sektion ca. Fr. 35.—, reduziert für Mitglieder unter 18 Jahren.)

☐ Ich bestelle ein Jahresabonnement (4 Nrn.) der Zeitschrift «Heimatschutz» für Fr. 17.50.

☐ J'adhère à la Ligue suisse du patrimoine national et deviens membre de la section dont relève mon lieu de résidence. Veuillez m'envoyer les statuts et un bulletin de versement.

(Cotisation annuelle, comprenant les 4 numéros de la revue «Sauvegarde»: selon les sections, environ 35 fr. en moyenne, réduite pour les adhérents n'ayant pas atteint leurs 18 ans.)

☐ Je commande un abonnement (4 N^{os} annuels) de la revue «Sauvegarde» pour le prix de 17 fr. 50.

Adresse / adresse

Name _____
Nom _____
Vorname _____
Prénom _____
Strasse / Nr. _____
Rue / N^o _____
PLZ / Ort _____
NPA / Loc. _____
Beruf _____
Métier _____
Unterschrift _____
Signature _____
Mitteilungen _____
Communications _____

Einsenden an / Envoyer à
Schweizer Heimatschutz, Postfach,
8032 Zürich

